

Zweck, Bettina; Stadler, Manuela; Glemser, Axel

Research Report

SOEP-IS 2017 - Methodenbericht Online-Zusatzerhebung "Sprache in Deutschland"

SOEP Survey Papers, No. 590

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: Zweck, Bettina; Stadler, Manuela; Glemser, Axel (2019) : SOEP-IS 2017 - Methodenbericht Online-Zusatzerhebung "Sprache in Deutschland", SOEP Survey Papers, No. 590, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/191905>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2019

SOEP-IS 2017 – Methodenbericht Online-Zusatzerhebung "Sprache in Deutschland"

Bettina Zweck, Manuela Stadler, Axel Glemser (Kantar Public)

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing. The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at <http://www.diw.de/soepsurveyspapers>

Editors:

Dr. Jan Goebel, DIW Berlin

Prof. Dr. Stefan Liebig, DIW Berlin and Universität Bielefeld

Dr. David Richter, DIW Berlin

Prof. Dr. Carsten Schröder, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Bettina Zweck, Manuela Stadler, Axel Glemser (Kantar Public). 2019. SOEP-IS 2017 – Methodenbericht Online-Zusatzerhebung "Sprache in Deutschland". SOEP Survey Papers 590: Series B. Berlin: DIW/SOEP



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License.

© 2019 by SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

DIW Berlin

German Socio-Economic Panel (SOEP)

Mohrenstr. 58

10117 Berlin

Germany

soeppapers@diw.de

SOEP-IS 2017 – Methodenbericht Online- Zusatzerhebung „Sprache in Deutschland“

Bettina Zweck, Manuela Stadler, Axel Glemser (Kantar Public)

Kantar Public

Landsberger Str. 284

80687 München

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	3
2	Durchführung der Befragung	4
2.1	Stichprobe	4
2.2	Ablauf	5
2.3	Fragebogen	6
3	Ergebnisse der Feldarbeit	7
3.1	Feldverlauf	7
3.2	Fallzahlen auf Personenebene	9
3.3	Incentivierung	11
3.4	Interviewdauern	12
3.5	Besonderheiten der Befragung und ausgewählte Qualitätsaspekte	13
4	Schlussfolgerung	15
5	Übergebener Datenbestand	16
6	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	17
7	Anhang	18

1 Das Wichtigste in Kürze

Die Online-Zusatzbefragung „Sprache“ wurde ergänzend zur SOEP-Innovationserhebung 2017 durchgeführt. Die SOEP-Innovationserhebung, eine längsschnittlich angelegte Haushaltsbefragung im CAPI-Mode, wird vorrangig dazu genutzt, innovative Forschungsideen zu testen. Der Anspruch, Innovation voranzutreiben, wird auch im Rahmen der vorliegenden Studie verfolgt: Diese Online-Zusatzbefragung ist die erste Online-Befragung, die in Kombination mit der SOEP-Innovationserhebung seit ihrem offiziellen Start 2011 durchgeführt wird. Im Rahmen des CAPI-Interviews wurden die Teilnehmer der SOEP-Innovationserhebung gefragt, ob sie Interesse an einer zusätzlichen Online-Befragung haben. Die interessierten Personen wurden nach Abschluss des CAPI-Interviews per E-Mail zur Online-Befragung eingeladen. Im Rahmen der Online-Befragung, die sich auf das Thema „Sprache“ konzentriert, wurden die Teilnehmer beispielsweise gebeten, verschiedene Dialekte oder sprachliche Ausdrucksformen zu beurteilen. Das DIW SOEP kooperiert für diese Studie mit dem Institut für Deutsche Sprache in Mannheim (IDS).

Der vorliegende Methodenbericht geht zuerst auf die Durchführung der Befragung ein (Kapitel 2). Hierbei wird die Stichprobe beschrieben (Abschnitt 2.1) und anschließend der genaue Ablauf der Online-Befragung (Abschnitt 2.2). Danach werden die Inhalte des Fragebogens genauer dargestellt (Abschnitt 2.3).

In Kapitel 3 werden die Ergebnisse der Feldarbeit erläutert. Zuerst wird der Feldverlauf beschrieben (Abschnitt 3.1). Anschließend werden die Fallzahlen auf Personenebene (Abschnitt 3.2) und die mit der Befragung einhergehende Incentivierung (Abschnitt 3.3) dargestellt. Auf die Interviewdauern wird in Abschnitt 3.4 eingegangen. Im Abschnitt 3.5 werden Besonderheiten der Befragung sowie ausgewählte Qualitätsaspekte, wie beispielsweise die Abbruchquote, erläutert.

In Kapitel 4 wird schließlich ein Fazit aus dieser ersten Online-Befragung im Rahmen der SOEP-Innovationserhebung gezogen. Eine Übersicht über den übergebenen Datenbestand findet sich in Kapitel 5. Das Abbildungs- und Tabellenverzeichnis ist Kapitel 6 zu entnehmen. Der Anhang, wie beispielsweise der eingesetzte Fragebogen einschließlich der Variablennamen (Codeplan), findet sich in Kapitel 7.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Methodenbericht das generische Maskulinum, was keinerlei Benachteiligung weiblicher Personen impliziert.

2 Durchführung der Befragung

2.1 Stichprobe

Die Innovationsstichprobe besteht aus verschiedenen Subsamples, die je nach Zeitpunkt, in der sie in die Innovationsstichprobe im Rahmen von Aufstockungen integriert wurden, mit I_{E/1}, I₂, I₃, I₄ oder I₅ bezeichnet werden. Die letzte Aufstockung (Sample I₅) fand 2016 statt. Die Bildung der Stichprobe aller Aufstockungen basiert auf einem Random-Route-Verfahren mit getrenntem Adressvorlauf. Jede Person ab 17 Jahren, die in einem durch dieses Verfahren aufgelisteten Haushalt wohnt, ist zur Teilnahme an der SOEP-Innovationserhebung berechtigt. 2017 waren demnach alle Personen in den entsprechenden Haushalten ab dem Geburtsjahrgang 2000 teilnahmeberechtigt.

Die verschiedenen Samples unterscheiden sich dadurch, dass unterschiedliche Inhalte – sogenannte *Innovationsmodule* – abgefragt werden. So können maximal viele Forscherinteressen in einem Fragebogen abgebildet und gleichzeitig eine angemessene Interviewdauer gewährleistet werden. Ein Nachteil ist, dass dadurch die Stichprobengröße je Innovationsmodul im Vergleich zur Gesamtstichprobe der Innovationserhebung eingeschränkt ist.

Damit eine möglichst hohe Fallzahl bei der Online-Befragung erreicht wird, hat man sich deshalb dazu entschlossen, die Online-Befragung in allen Samples der SOEP-Innovationserhebung anzukündigen. Das Ausgangsbrutto für die Online-Befragung bilden demnach die Teilnehmer der SOEP-Innovationserhebung 2017 aus gültig realisierten Haushalten - insgesamt n=5.463 Personen. Allerdings konnten nur die Personen an der Online-Befragung teilnehmen, die über einen Internetzugang (egal ob mit Laptop, Tablet, Smartphone oder PC) verfügen. Eine Übersicht über die Fallzahlen nach Internetzugang, Teilnahmebereitschaft und tatsächlicher Teilnahme ist dem Abschnitt 3.2 zu entnehmen.

Zusammenfassend sei erwähnt, dass es sich bei der Stichprobe dieser Zusatzbefragung um eine reine „**Online-Stichprobe**“ handelt – vergleichende Aussagen zwischen im CAPI-Mode erhobenen Daten und Daten, die im Rahmen dieser Online-Stichprobe erhoben wurden, sind daher nur eingeschränkt möglich.

2.2 Ablauf

Die Online-Befragung wurde wie bereits erwähnt im Rahmen des regulären Interviews der SOEP-Innovationserhebung angekündigt. Die Ankündigung der Online-Befragung wurde in den Samples I_{E/I1} bis I₄ im Rahmen des Innovationsmoduls „Sprache I“ und im Sample I₅ im Rahmen des Innovationsmoduls „Sprache II“ angekündigt. Durch die thematische Einbettung in ein verwandtes Thema erhoffte man sich eine positive Auswirkung auf die Teilnahmebereitschaft.

Zunächst wurde im Rahmen des CAPI-Interviews erfasst, ob die Befragten über einen Internetzugang verfügen, da dies die Voraussetzung für die Teilnahme an der Online-Befragung war. Dann erhielt jeder Befragte, der über einen Internetzugang verfügte, detailliertere Informationen zur Umfrage, z. B. die Dauer von 15 Minuten und die Incentivierung in Höhe von 5 €, die die Befragten behalten oder spenden können. Darüber hinaus wurde den Befragten von den Interviewern ein Informationsblatt zur Online-Befragung ausgehändigt. Diejenigen, die an einer Teilnahme interessiert waren, erhielten ein Einverständnisformular. Anschließend wurden die E-Mail-Adressen der Befragten gesammelt, die das Einverständnisformular unterschrieben hatten. Danach wurde das reguläre Interview der SOEP-Innovationserhebung fortgesetzt.

Im Rahmen der Online-Befragung wurden insgesamt vier Wellen durchgeführt. Jeder Befragte, der seine E-Mail-Adresse angegeben hatte, wurde per E-Mail zur Online-Befragung eingeladen. In der ersten Welle wurden die Befragten, die bis zum 15. Oktober an der SOEP-Innovationserhebung teilgenommen hatten, in der zweiten Befragung bis zum 26. November, in der dritten Befragung bis zum 7. Januar und in der vierten Welle teilnehmende Personen an der Innovationserhebung bis zum 4. März berücksichtigt. Im Gegensatz zur SOEP-Innovationserhebung ist also die Feldphase der Online-Befragung um einen Monat nach hinten verschoben, da jeweils ein Monat „Vorlaufzeit“ benötigt wurde, um die E-Mail-Adressen der interessierten Teilnehmer zu sammeln. Die Feldzeit der Online-Befragung erstreckte sich dementsprechend von Oktober 2017 bis einschließlich März 2018. Der *Soft-Launch* fand am 18. Oktober 2017 statt. Hierfür wurden vorab insgesamt 50 Einladungen versendet. Dies entspricht 2% aller eingesetzten E-Mail-Adressen. Nachdem keine Auffälligkeiten festgestellt wurden, wurden noch am selben Tag alle weiteren Einladungen verschickt und damit der *Full-Launch* gestartet.

Der Grund für die Durchführung von vier Wellen - im Gegensatz zu einer Welle am Ende der Feldzeit der SOEP-Innovationsstudie, in der alle Befragten gleichzeitig hätten kontaktiert werden können - ist die hohe Rücklaufquote, die man sich von dem vierstufigen Vorgehen versprochen hat. Es wurde angenommen, dass die Teilnahmebereitschaft höher ist, wenn der Zeitraum zwischen Ankündigung und E-Mail-Einladung nicht allzu lange ist und dadurch die Online-Befragung noch eher präsent ist. Eine weitere Maßnahme zur Erhöhung der Teilnahmebereitschaft war das Versenden von mindestens einer Erinnerungsmail zur Teilnahme innerhalb einer jeder Welle.

Nach Abschluss der Befragung wurde den Teilnehmern ein Dankeschreiben per Post zugesendet. Diejenigen, die sich dafür entschieden haben, den Incentive-Betrag in Höhe von 5 Euro zu spenden, wurden im Rahmen des Dankeschreibens über die Höhe der Spendensumme informiert. Diejenigen, die den Betrag selbst behalten wollten, bekamen diesen im Rahmen des Dankeschreibens per Post zugeschickt.

Die verwendeten Feldunterlagen (Informationsflyer, Einverständniserklärung, Datenschutzblatt, Text des Einladungs-, Erinnerungs- und Dankeschreibens) sind dem Anhang zu entnehmen.

2.3 Fragebogen

Nach einem kurzen Einführungstext und zwei demografischen Fragen (Geschlecht und Geburtsdatum) geht es bei der ersten inhaltlichen Frage um das allgemeine Interesse an Themen, die sich mit sprachlichen Aspekten befassen. Danach ist der Fragebogen in mehrere Bereiche aufgeteilt, die sich in der Reihenfolge der einzelnen Fragen und dem Wortlaut unterscheiden. Es werden Themen zur Einstellung und Bewertung verschiedener deutscher Dialekte und der deutschen Sprache im Allgemeinen behandelt. Darüber hinaus werden Einstellungen zu Menschen mit unterschiedlichem Sprachursprung sowie das Informationsverhalten zu sprachlichen Aspekte abgefragt. Auch der Umgang mit männlichen und weiblichen Formulierungen im deutschsprachigen Umfeld ist Teil des Fragebogens. Das letzte Thema des Fragebogens ist die Beurteilung verschiedener Sätze, die umgangssprachlich formuliert sind. Diese Sätze wurden der Hälfte der Befragten schriftlich vorgelegt. Der zweiten Hälfte der Befragten wurden diese Sätze in auditiver Form präsentiert. Vorab wurde durch eine Kontrollfrage mit hinterlegtem Ton sichergestellt, dass die Befragten den Ton einwandfrei hören konnten. Falls das nicht der Fall war, wurden sie der nicht-auditiven Gruppe zugeordnet. Weitere Informationen zu diesem Vorgehen sind dem Abschnitt 3.5 zu entnehmen. Der Fragebogen einschließlich der Variablenbezeichnungen, so wie sie auch im Datensatz zu finden sind, ist dem Anhang zu entnehmen. Zusätzlich sind beispielhafte Screenshots der Online-Befragung im Anhang enthalten.

3 Ergebnisse der Feldarbeit

3.1 Feldverlauf

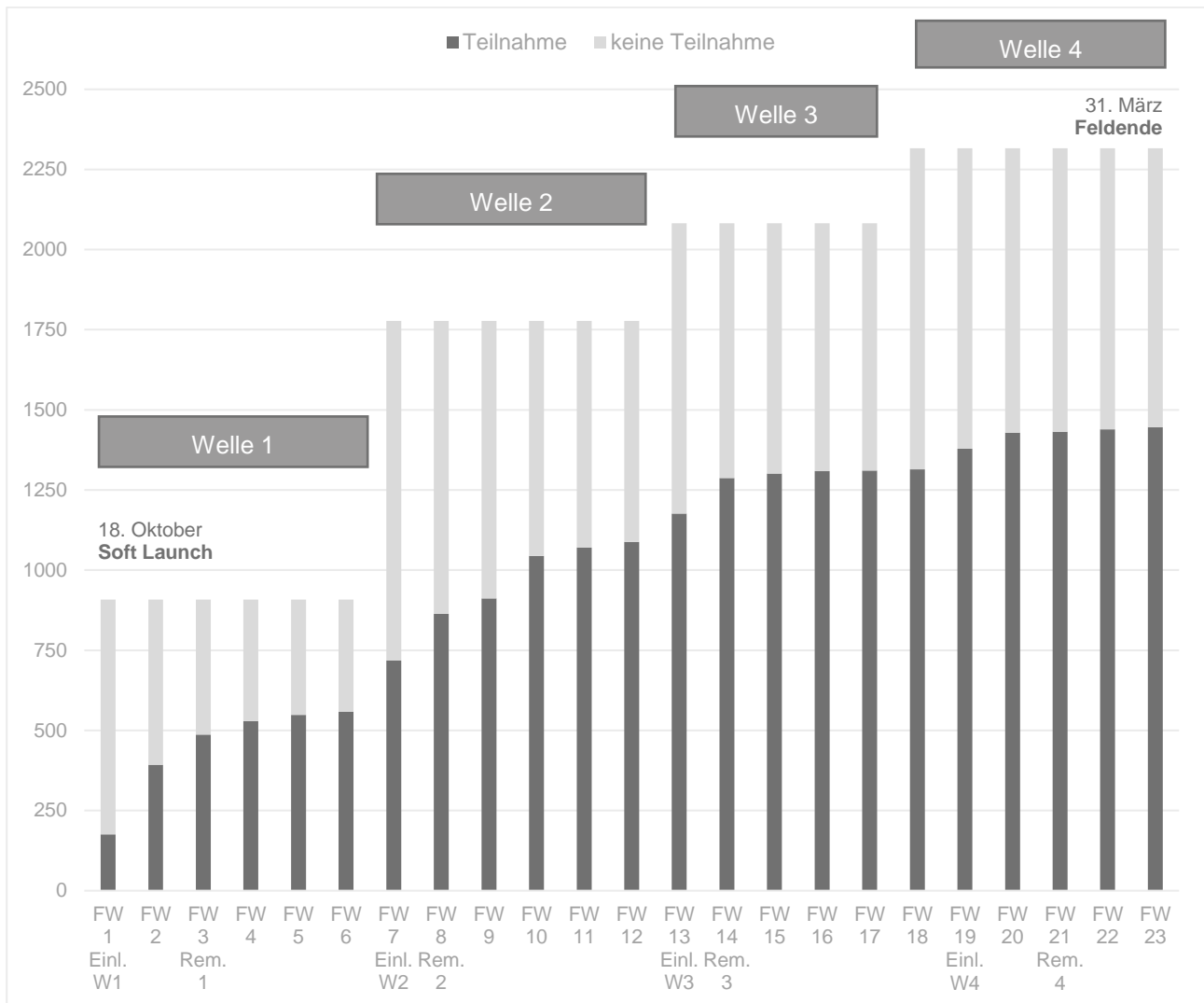
Die Feldzeit erstreckte sich vom 18. Oktober 2017 bis zum 31. März 2018. Insgesamt wurden aus dem Face-to-Face Feld der Innovationserhebung zu vier verschiedenen Zeitpunkten Adressen für die Online-Befragung übergeben und sodann in vier Wellen E-Mail-Einladungen an die Zielpersonen verschickt. Bereinigt um nicht-korrekte E-Mail-Adressen wurden insgesamt n=2.316 E-Mail-Einladungen verschickt. Die Einladungen der ersten Befragungswelle wurden am 18. Oktober 2017 versendet. Als Maßnahme zur Erhöhung der Response Rate wurden zu vier verschiedenen Zeitpunkten Reminder versendet. Die Personen der Stichprobe der Welle 1, die den Fragebogen noch nicht vollständig bzw. gar nicht bearbeitet hatten, haben insgesamt zwei Reminder-E-Mails erhalten, ebenso die Teilnehmer der Welle 2. Die Personen aus den Wellen 3 und 4 wurden aufgrund der zum Ende hin kürzeren Feldzeit dann nur noch einmal an die laufende Befragung erinnert. Die nachstehende **Tabelle 1** veranschaulicht die genauen Versandtermine.

Tabelle 1:
Übersicht über die einzelnen Versandtermine pro Welle

Versände je Welle (n=2.316)	Welle 1 (n=908)	Welle 2 (n=869)	Welle 3 (n=305)	Welle 4 (n=234)
Einladung 1 (Soft Launch)	18.10.2017	-	-	-
Reminder 1	06.11.2017	-	-	-
Einladung 2	-	05.12.2017	-	-
Reminder 2	14.12.2017	14.12.2017	-	-
Einladung 3	-	-	17.01.2018	-
Reminder 3	-	26.01.2018	26.01.2018	-
Einladung 4	-	-	-	08.03.2018
Reminder 4	-	-	-	19.03.2018

Abbildung 1 zeigt die absoluten Teilnehmerzahlen über die gesamten Feldwochen (FW1-23) während der Feldzeit vom 18. Oktober 2017 bis 31. März 2018, sowie die Anzahl der Personen, die nicht an der Befragung teilgenommen haben. Die unzustellbaren E-Mail-Einladungen (3%) zählen hier zur Gruppe der Nicht-Teilnehmenden.

Abbildung 1:
Produktionsverlauf nach Feldwochen (n=2.316) - kumuliert



Der Feldverlauf der Online-Befragung gestaltete sich so, dass relativ hohe Interviewzahlen in den ersten 10 Feldwochen erzielt wurden (72%). Das hängt u.a. damit zusammen, dass die meisten E-Mail-Adressen bereits in den Wellen 1 und 2 vorlagen und eingesetzt wurden (77%). Die Stichprobengröße der Wellen 3 und 4 hingegen war verhältnismäßig kleiner. In den letzten vier Wochen kamen nur noch 5% an Online-Interviews hinzu. Kleinere Ausschläge sind in der Abbildung auch jeweils nach Versand der vier Reminder zu erkennen: Die Teilnahme nach einem Reminder-Versand stieg jeweils an.

3.2 Fallzahlen auf Personenebene

Ein Teilnehmer der SOEP-Innovationserhebung wurde zur Online-Befragung eingeladen, wenn folgende Kriterien erfüllt waren

- Internetzugang
- Interesse an der Teilnahme
- Gültige Einverständniserklärung
- Korrekte E-Mail-Adresse

Insgesamt 72% gaben an, über einen Internetzugang zu verfügen. 42% (bezogen auf die Bruttostichprobe) bekundeten ihre Teilnahmeabsicht, indem sie eine gültige E-Mail-Adresse angegeben haben sowie die Einverständniserklärung unterschrieben haben. Schließlich konnten n=1.439 vollständige und gültige Interviews realisiert werden. Bezogen auf das Ausgangsbrutto von n=5.463 sind das 26%.

Tabelle 2 veranschaulicht die Response Rates nach Teilsamples – prozentuiert auf die Bruttostichprobe. Die Personenanteile verteilen sich relativ gleichmäßig innerhalb der jeweiligen Samplegruppe:

Tabelle 2:

Response Rates nach Teilsamples (Prozentwerte in Klammern dargestellt)

	Anzahl (n)	I _E /I ₁	I ₂	I ₃	I ₄	I ₅
Bruttostichprobe	5.463 (100)	1.474 (100)	975 (100)	1.115 (100)	816 (100)	1.083 (100)
davon:	3.918	1.053	705	802	588	770
Internet	(72)	(71)	(72)	(72)	(72)	(71)
davon:	2.316	614	394	505	375	428
Teilnahmeabsicht ¹	(42)	(42)	(40)	(45)	(46)	(40)
davon:	1.439	390	251	311	220	267
Teilnahme	(26)	(26)	(26)	(28)	(27)	(25)

¹ Personen mit einer gültigen E-Mail-Adresse, die die Einverständniserklärung unterschrieben haben.

Betrachtet man nur die Personen, die eine Teilnahmeabsicht geäußert haben (n=2.316), haben 62% die Befragung abgeschlossen (n=1.439). Die meisten Personen, die zu den 38% der nicht abgeschlossenen Interviews trotz Teilnahmeabsicht gehören, gaben keinen Grund dafür an, entgegen ihrer ursprünglichen Intention nicht teilzunehmen (n=732). Weitere n=72 Personen haben das Interview abgebrochen, bei n=64 Personen erwies sich die E-Mail-Adresse als unzustellbar, 2 Personen haben im Nachgang explizit verweigert und 7 Interviews wurden nachträglich im Zuge der Qualitätskontrolle wieder entfernt (siehe Abschnitt 3.5).

Tabelle 3 stellt die detaillierten Ergebnisse der Feldarbeit dar. Die Ergebnisse sind zum einen auf das Bruttosample und zum anderen auf die Personen mit Internetzugang prozentuiert. Insgesamt waren 39% der

Personen mit Internetzugang von Anfang an nicht bereit, an der Online-Befragung teilzunehmen. Gründe hierfür waren vor allem „Kein Interesse / keine Bereitschaft“ (19%) und der Zeitaufwand (12%).

Tabelle 3:
Ergebnisse der Feldarbeit

	Anzahl (n)	Brutto- stichprobe in %	mit Internet- zugang in %
Bruttostichprobe (Teilnehmer der SOEP-Innovationserhebung)	5.463	100	
Kein Internetzugang	1.523	28	
Kein Internetzugang – Keine Angabe	22	0	
Internetzugang vorhanden	3.918	72	100
Kein Interesse an Zusatzbefragung	1.534	28	39
Kein Interesse / keine Bereitschaft	725	13	19
Zu wenig Zeit / zu aufwändig	479	9	12
Sonstige technische Einwände	44	1	1
Kein fester Umgang mit Internet / Endgerät / seltene Internetnutzung	106	2	3
Datenschutz / Privatsphäre	11	0	0
Gesundheitliche Probleme / Sprachprobleme / Altersgründe	70	1	2
Sonstige Gründe	99	2	3
Kein Interesse – Keine Angabe	45	1	1
Interesse an Zusatzbefragung	2.339	43	60
Einverständniserklärung und DS-Blatt liegen vor, E-Mail-Adresse übergeben	2.339	43	60
Zunächst Zustimmung, aber keine Einwilligungserklärung / Datenschutzblatt	15	0	0
Zustimmung und E-Mail-Adresse übergeben	2.324	43	59
E-Mail-Adresse korrekt	2.316	42	59
E-Mail-Adresse nicht korrekt erfasst	8	0	0
Interview begonnen	1.511	28	39
Interview abgebrochen	72	1	2
tatsächliche Teilnahme an der Befragung (vollständige Interviews)	1.439	26	37

Wie in **Tabelle 3** ersichtlich enthält die Stichprobe der SOEP-Innovationserhebung – verglichen mit der Stichprobe der Online-Zusatzbefragung – einen relativ hohen Anteil älterer Personen. 25% der Teilnehmer der SOEP-Innovationserhebung geben an, 70 Jahre oder älter zu sein. Bei der Online-Zusatzbefragung hingegen liegt der Anteil der Personen aus dieser Altersgruppe lediglich bei 10%. Das liegt unter anderem daran, dass die Internetnutzung mit dem Alter abnimmt: 58% der Personen, die 70 Jahre oder älter sind, geben an, keinen Internetzugang zu besitzen und zählen dementsprechend nicht zur Zielgruppe der Online-Befragung. Folglich ist vor allem die Altersgruppe ab 70 Jahren in der Online-Stichprobe im Vergleich zur SOEP-Innovationserhebung unterrepräsentiert.

Tabelle 4:

Altersverteilung der Teilnehmer SOEP-Innovationserhebung vs. Online-Zusatzbefragung

Altersgruppe	Teilnehmer SOEP-Innovationserhebung (n=5.463) in %	Teilnehmer Online-Zusatzbefragung „Sprache“ (n=1.439) in %
Unter 20 Jahre	2	2
20 bis unter 30 Jahre	10	14
30 bis unter 40 Jahre	13	17
40 bis unter 50 Jahre	13	17
50 bis unter 60 Jahre	18	21
60 bis unter 70 Jahre	20	18
70 Jahre und älter	25	10

In beiden Gruppen (Innovationserhebung und Online-Befragung) liegt eine ähnliche Geschlechterverteilung vor, 53% der Teilnehmer sind weiblich und 47% männlich, weshalb an dieser Stelle nicht weiter auf das Merkmal „Geschlecht“ eingegangen wird.

3.3 Incentivierung

Für einen vollständig ausgefüllten Fragebogen wurden die Befragten mit jeweils 5 Euro incentiviert. Am Ende des Online-Fragebogens konnten sie sich entscheiden, ob sie die 5 Euro lieber in bar erhalten, an UNICEF spenden, oder weder spenden noch in bar erhalten möchten. 52% der Befragten entschieden sich dafür, 5 Euro in bar zu erhalten, die ihnen schließlich nach Ende der Feldzeit zusammen mit einem Dankeschreiben zugeschiedt wurden. 46% entschieden sich dafür, das Geld an UNICEF zu spenden. Sie wurden im Rahmen des Dankeschreibens über die Höhe der Spendensumme informiert. 2% wollten weder 5 Euro erhalten noch den Betrag spenden.

3.4 Interviewdauern

Die durchschnittliche Nettobefragungsdauer betrug 16 Minuten im Median¹ und entspricht damit auch der Länge, die den Befragten angekündigt wurde.

Unterschiede in der Befragungsdauer ergeben sich, wenn man die Interviewdauer nach Altersgruppen betrachtet (**Tabelle 5**). Hier ist zu erkennen, dass die Befragungszeit mit dem Alter ansteigt. Während Teilnehmer unter 40 Jahre 14 Minuten (Median) für das Interview benötigen, brauchen Personen, die 70 Jahre und älter sind 23 Minuten für das Ausfüllen des Online-Fragebogens. Dieses Muster war zu erwarten, da die Konzentrationsleistung mit dem Alter abnimmt und gleichzeitig ältere Menschen wahrscheinlich weniger mit Computer und Internet vertraut sind als junge Menschen. Daher stellen vor allem Online-Befragungen, bei denen kein Interviewer anwesend ist, der die älteren Personen bei Konzentrationsschwierigkeiten und womöglich auch bei Unklarheiten unterstützt, eine Herausforderung für ältere Personen dar.

Tabelle 5:
Interviewdauer nach Altersgruppe

Altersgruppe	n	Median	25%-Perzentil	75%-Perzentil
Gesamt	1.382¹	16'	12'	24'
Unter 20 Jahre	29	14'	11'	24'
20 bis unter 30 Jahre	195	14'	10'	18'
30 bis unter 40 Jahre	241	14'	11'	20'
40 bis unter 50 Jahre	232	15'	12'	21'
50 bis unter 60 Jahre	293	17'	13'	22'
60 bis unter 70 Jahre	247	20'	15'	29'
70 Jahre und älter	145	23'	18'	33'

¹ Wir haben für die Angabe der Dauer des Online-Interviews den Median als Maß herangezogen. Im Gegensatz zum Mittelwert ist der Median nicht anfällig für Ausreißer. Ausreißer nach oben bei der Interviewdauer können bei Online-Befragungen auftreten, wenn der Befragte nach Beenden des Interviews unbemerkt die letzte Befragungsseite nicht schließt. Damit deuten Ausreißer bei einer Online-Befragung nicht zwangsläufig auf eine tatsächlich lange Interviewdauer hin.

3.5 Besonderheiten der Befragung und ausgewählte Qualitätsaspekte

In diesem Abschnitt gehen wir zuerst auf Besonderheiten der Befragung ein, die sich auf Grund des Modes „Online“, aber auch durch die Implementierung der Audiodateien ergeben haben. Abschließend erläutern wir die Abbruchquoten sowie die Anteile für „keine Angabe“ - beides Maße, die für die Beurteilung der Qualität einer Online-Befragung herangezogen werden können.

Implementierte Audiodateien

Eine technische Besonderheit stellten die in den Fragebogen eingebundenen Audiodateien dar.

Es erfolgte zunächst eine zufallsbedingte Verteilung der Zielpersonen auf zwei Splits – Split P und Q.

Personen beider Gruppen bewerteten die sprachliche Form der entweder auditiv bzw. schriftlich dargebotenen Sätze auf einer 5-er Skala (sehr gut bis sehr schlecht).

Personen, die Split Q angehörten, beurteilten zwar inhaltlich dieselben Items wie Personen des Splits P, jedoch wurden die Sätze in schriftlicher Form auf dem Bildschirm der Personen von Split Q dargestellt. Den Personen des Splits P wurden die Items hingegen auditiv präsentiert. Sie wurden entweder von einer männlichen oder weiblichen Stimme vorgelesen (Zufallsauswahl des Geschlechts).

Um sicherzustellen, dass die Lautsprecher aktiviert und die Audiodateien richtig abgespielt wurden, gab es eine Prüffrage im Vorfeld der Item-Bewertung. Diese Testfrage sollte sicherstellen, dass die Befragten den wiedergegebenen Ton richtig hören und somit etwaige technische Probleme auf „User-Seite“ identifizieren. Die Checkfrage bestand darin, einen wiedergegebenen Ton, in unserem Fall „Hundegebell“, zu hören, um dann in der nachfolgenden Frage das Gehörte richtig anzugeben. Alle Befragten, die die Sätze in der Befragung auditiv bewertet haben, haben in der Soundcheckfrage zuvor die richtige Antwort gegeben und damit auch mit hoher Wahrscheinlichkeit den richtigen Ton und die im Nachgang vorgelesenen Items gehört. 2% der Fälle innerhalb von Split P haben die Soundcheckfrage hingegen falsch beantwortet und keinen Ton gehört; sie wurden dann zur geschriebenen Fragebogen-Version weitergeleitet und dort Split Q zugeordnet. Diese „Wechsler“ bedingen die etwas ungleiche Verteilung auf die beiden Splits P (47%) und Q (53%).

Falsche Person interviewt

Insgesamt liegen $n=1.446$ vollständige Interviews vor. Ein Abgleich aller Personen nach Alter, Geschlecht und Vorname ergab jedoch 7 Abweichungen in allen drei Merkmalen (siehe Abschnitt 3.2). Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass 7 Interviews von einer falschen Person durchgeführt wurden. In weiterer Konsequenz wurden diese Fälle für die Auswertungen ausgeschlossen. In einem der 7 Fälle war die Person unter dem zugelassenen Befragungsalter und damit nicht teilnahmeberechtigt. Demzufolge ergeben sich $n=1.439$ vollständige und auswertbare Interviews.

Paradaten - Zeitmessungen

Nach dem Soft-Launch waren bei einigen Fällen Zeitmessungen auffällig. Unter bestimmten Voraussetzungen kam es zu falschen Zeitmessungen. Davon waren Messungen von Personen betroffen, die das Interview zwischenzeitlich verlassen und anschließend die Befragung wieder aufgenommen hatten. Es wurden alle ursprünglich gespeicherten Uhrzeiten mit der Rückkehrzeit zur Befragung überschrieben. Insgesamt waren 57 Fälle (4%) betroffen. Dieses technische Problem wurde sofort nach Auftreten korrigiert, sodass für die $n=1.382$ verbleibenden Interviews gültige Interviewdauern bzw. Zeitmarken vorliegen.

Abbruchquote

Von den n=1.511 begonnenen Interviews wurden n=1.439 Interviews vollständig abgeschlossen. Damit ergibt sich eine Abbruchquote, d.h. teilrealisierte Interviews, von 5%, was als geringe Abbruchquote bewertet werden kann. Knapp die Hälfte der Zielpersonen, die den Fragebogen nicht zu Ende ausgefüllt haben, hat bereits nach dem ersten Bildschirm (Begrüßung) das Interview abgebrochen (45%).

Keine Angabe-Anteile

Wie zu erwarten war, liegen bei Fragen, die sich auf spezifisch regionale Dialekte bzw. Sprachverwendung beziehen, hohe Keine Angabe (KA) -Anteile vor. In Frage 3 wird beispielsweise danach gefragt, ob „mehr für Plattdeutsch getan“ werden sollte. Eine Auswertung nach Herkunftsbundesland des Befragten zeigt, dass überwiegend Menschen, die in Norddeutschland leben, diese Frage beantworten. Der KA-Anteil für Personen aus Schleswig-Holstein liegt beispielsweise bei 2%, während 35% der Befragten aus Thüringen bei dieser Frage mit „keine Angabe“ geantwortet haben. Folglich wird davon ausgegangen, dass diese hohen KA-Anteile mit einer mangelnden Verbindung zum Dialekt einhergehen und nicht auf eine mangelnde Fragenqualität zurückzuführen sind.

Tabelle 6:

Antwortverteilung Frage 3 in Abhängigkeit des Herkunftsbundeslandes¹

Bundesland	Ja in %	Nein in %	Keine Angabe in %
Schleswig-Holstein	84	14	2
Hamburg	63	32	5
Niedersachsen	70	24	6
Nordrhein-Westfalen	58	29	13
Bremen	50	36	14
Mecklenburg-Vorpommern	57	29	14
Brandenburg	45	38	18
Rheinland-Pfalz	42	37	21
Sachsen	40	38	22
Hessen	46	31	23
Baden-Württemberg	40	36	25
Saarland	42	33	25
Berlin	49	26	26
Bayern	41	30	29
Sachsen-Anhalt	47	24	29
Thüringen	30	35	35
Gesamt	51	30	19

¹ Aufgrund von Rundungen können einzelne Zeilensummen von 100% abweichen.

4 Schlussfolgerung

In der Geschichte der SOEP-Innovationserhebung stellt diese Studie den ersten Versuch dar, die bislang ausschließlich im CAPI-Mode durchgeführten Interviews durch online erhobene Daten zu ergänzen. Die bisherigen Erfahrungen sind vielversprechend: Von den Personen mit Internetzugang haben mehr als die Hälfte (d.h. 60%) Interesse, an der Befragung teilzunehmen. 37% der Personen mit Internetzugang nahmen dann tatsächlich teil. Die Abbruchrate ist mit 5% als gering einzustufen. Diese positive Resonanz ist vermutlich mitunter auf das von den Befragten als interessant empfundene Thema „Sprache“, sowie die angemessene Fragebogendauer von im Median 16 Minuten zurückzuführen. Ein geeignetes Thema sowie eine angemessene Dauer sollten auch in zukünftigen Online-Befragungen berücksichtigt werden. Auch empfehlen wir, analog zur Zusatzbefragung „Sprache“ die Online-Zusatzbefragung mit einem Informationsblatt anzukündigen und die Einladung zu vier Zeitpunkten, d.h. in vier Erhebungswellen, vorzunehmen und mindestens eine Erinnerungs-E-Mail pro Welle zu verschicken.

Einschränkend sei jedoch zu erwähnen, dass nur 72% aller Befragten aus der SOEP-Innovationserhebung über einen Internetzugang verfügen und dadurch knapp 1/3 der Bruttostichprobe von vornherein von der Befragung ausgeschlossen werden muss. Dementsprechend ergibt sich auch eine andere Stichprobenszusammensetzung. Wie in **Tabelle 4** ersichtlich, sind es vergleichsweise eher jüngere und wenig ältere Personen, die an der Online-Befragung teilnehmen, was allgemeingültige Ableitungen schwierig macht. Eine weitere Einschränkung ergibt sich dadurch, dass vergleichende Aussagen zwischen im CAPI-Mode erhobenen Daten mit den Daten aus den Online-Interviews nur bedingt möglich sind. Beispielsweise kann ein Interviewer bei Verständnisproblemen online keine Hilfe leisten, wohingegen sich Befragte online manchmal vielleicht eher trauen, wahrheitsgemäß zu antworten, da im CAWI-Mode soziale Erwünschtheitseffekte, die durch die Anwesenheit eines Interviewers auftreten können, wegfallen.

Insgesamt scheint eine Online-Befragung, sofern sie in der Art und Weise wie die hier beschriebene Befragung durchgeführt wird, eine geeignete und interessante Ergänzung zur regulären SOEP-Innovationserhebung zu sein.

5 Übergebener Datenbestand

Dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) wurden in einer Datenlieferung am 22. Mai 2018 folgende Dateien übergeben:

Brutto:

SOEP-Inno2017_Zusatzbefr_Sprache_Brutto.sav – 5.463 Fälle

Netto:

SOEP-Inno2017_Zusatzbefr_Sprache_Netto.sav – 1.439 Fälle

Codeplan:

SOEP-Inno2017_Zusatzbefr_Sprache_Codeplan.docx

Zwischendaten übergeben am 01. Februar 2018

6 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Produktionsverlauf nach Feldwochen	8
-------------------------------------------------------	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über die einzelnen Versandtermine pro Welle	7
Tabelle 2: Response Rates nach Teilsamples (Prozentwerte in Klammern dargestellt)	9
Tabelle 3: Ergebnisse der Feldarbeit.....	10
Tabelle 4: Altersverteilung der Teilnehmer SOEP-Innovationserhebung vs. Online-Zusatzbefragung	11
Tabelle 5: Interviewdauer nach Altersgruppe	12
Tabelle 6: Antwortverteilung Frage 3 in Abhängigkeit des Herkunftsbundeslandes	14

7 Anhang

1. Anschreiben
 - a. Einladungs-E-Mail
 - b. Erinnerungs-E-Mail
 - c. Dankeschreiben (5 Euro in bar)
 - d. Dankeschreiben (mit Information über Spendensumme)
2. Informationsflyer
3. Datenschutzblatt
4. Einverständniserklärung
5. Fragebogen (Codeplan)
6. Beispielhafte Screenshots der Online-Befragung

Betreff: Einladung zur Onlinebefragung „Sprache in Deutschland“

Sehr geehrte/r [Vorname, Nachname],

Sie haben bereits an der LEBEN IN DEUTSCHLAND – Innovationserhebung 2017 teilgenommen. Im Rahmen dieser Befragung haben Sie sich für die weitere Teilnahme an einer ergänzenden Onlinebefragung zum Thema „Sprache in Deutschland“ bereit erklärt und uns hierfür Ihre E-Mail Adresse mitgeteilt.

Für die Zusatzbefragung haben wir einen kurzen Fragebogen entworfen, dessen Beantwortung etwa 15 Minuten beansprucht. Zum Starten der Befragung klicken Sie bitte auf den unten stehenden Link.

[[surveylink]]

Sollten Sie durch Anklicken des Links nicht automatisch auf den Fragebogen geleitet werden, so kopieren Sie bitte diesen Link in die Adresszeile Ihres Internetbrowsers.

Vielen Dank, dass Sie Ihre Meinung mit uns teilen und sich die Zeit für uns nehmen. Als Dankeschön dafür erhalten Sie **5 Euro** in bar, die Sie entweder zugeschickt bekommen oder spenden können.

Zusätzliche Informationen zur Studie entnehmen Sie bitte dem Flyer, den Ihnen unser(e) Interviewer(in) ausgehändigt hat. Ihre Fragen können Sie uns gerne auch als Antwort auf diese Einladung senden. Wir werden uns umgehend bei Ihnen melden.

Mit freundlichen Grüßen

KantarPublic
i.A.
Manuela Stadler
Projektmanagement
LEBEN IN DEUTSCHLAND – Innovationserhebung „Sprache in Deutschland“
T +49 89 5600 1785
E manuela.stadler@kantarpublic.com

Betreff: Erinnerung: Die Onlinebefragung „Sprache in Deutschland“ ist für Sie geöffnet

Sehr geehrte/r [Vorname Nachname],

innerhalb der letzten Wochen haben Sie bereits an unserer Befragung „LEBEN IN DEUTSCHLAND – Innovationserhebung 2017“ teilgenommen. Dafür nochmals herzlichen Dank! Sie haben sich im Rahmen dieser Befragung freundlicherweise bereit erklärt, an einer ergänzenden Onlinebefragung zum Thema „Sprache in Deutschland“ teilzunehmen und uns hierfür Ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt.

Vor ca. einer Woche haben wir Ihnen eine Einladungs-E-Mail mit einem Link zum Online-Fragebogen zugeschickt. Denjenigen, die an der Befragung bereits teilgenommen haben, danken wir sehr herzlich.

Wenn Sie bisher noch nicht an der Befragung teilgenommen oder den Fragebogen noch nicht vollständig ausgefüllt haben, können Sie dies gerne noch tun, indem Sie auf den unten stehenden Link klicken oder diesen in Ihren Internetbrowser kopieren:

[[surveylink]]

Ihre Teilnahme an der Befragung ist natürlich freiwillig. Für den Erfolg dieses Forschungsvorhabens ist es aber sehr wichtig, dass möglichst viele Personen aus der vorherigen Befragung teilnehmen. Deshalb bitten wir Sie nochmals um Ihre Mithilfe.

Für die Zusatzbefragung haben wir einen kurzen Fragebogen entworfen, dessen Beantwortung etwa **15 Minuten** in Anspruch nimmt. Als Dankeschön erhalten Sie nach Abschluss der Befragung (Ende März 2018) **5 Euro** in bar, die Sie entweder zugeschickt bekommen oder spenden können.

Zusätzliche Informationen zur Studie entnehmen Sie bitte dem Flyer, den Ihnen unser(e) Interviewer(in) ausgehändigt hat. Fragen zu dieser Studie können Sie uns gern als Antwort auf diese E-Mail senden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an dieser wichtigen Befragung teilnehmen und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

KantarPublic
i.A.

Manuela Stadler

Projektmanagement

LEBEN IN DEUTSCHLAND – Innovationserhebung „Sprache in Deutschland“

T +49 89 5600 1785

E manuela.stadler@kantarpublic.com

Frau
Regina Musterfrau
Musterstraße 1
12345 Musterort

7. Mai 2018

315114480

Danke für Ihre Teilnahme an der Befragung „Sprache in Deutschland“ 2017/18

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

Im Anschluss an die LEBEN IN DEUTSCHLAND – Innovationserhebung 2017/18 haben Sie sich bereit erklärt, ebenfalls an der Onlinestudie „**Sprache in Deutschland**“ teilzunehmen.

Durch Ihr Mitwirken haben Sie einen wichtigen Beitrag für die wissenschaftliche Erforschung von Sprache in Deutschland geleistet. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken! Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie mit diesem Schreiben einen Geldbetrag in Höhe von 5 Euro in bar.

Wir hoffen, dass Ihnen die Befragung Spaß gemacht hat!
Hintergrundinformationen zum Projekt, erhalten Sie in Kürze unter folgendem Link:
www.ids-mannheim.de/direktion/sprache-im-oeffentl-raum/sprachen-in-deutschland.html

Mit den besten Wünschen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



Manuela Stadler
Project Manager KANTAR Public
☎ +498956001785
✉ manuela.stadler@kantarpublish.com

Herrn
Markus Tschögl
Tschöglstr. F
FGH ITSC

07. Mai 2018

315114480

Danke für Ihre Teilnahme an der Befragung „Sprache in Deutschland“ 2017/18

Sehr geehrter Herr Tschögl,

Im Anschluss an die LEBEN IN DEUTSCHLAND – Innovationserhebung 2017/18 haben Sie sich bereit erklärt, ebenfalls an der Onlinestudie „**Sprache in Deutschland**“ teilzunehmen. Durch Ihr Mitwirken haben Sie einen wichtigen Beitrag für die wissenschaftliche Erforschung von Sprache in Deutschland geleistet. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken!

Wir haben Ihren Angaben entnommen, dass Sie den Betrag in Höhe von 5 Euro, den Sie als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten, gerne an UNICEF spenden möchten. Mit Ihrer Hilfe haben wir bereits eine Spendensumme über **3.345 Euro** gesammelt und freuen uns, diese mit Abschluss der Studie an **UNICEF** übergeben zu können.

Wir hoffen, dass Ihnen die Befragung Spaß gemacht hat!
Hintergrundinformationen zum Projekt, erhalten Sie in Kürze unter folgendem Link:
www.ids-mannheim.de/direktion/sprache-im-oeffentl-raum/sprachen-in-deutschland.html

Mit den besten Wünschen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



Manuela Stadler
Project Manager KANTAR Public
☎ +498956001785
✉ manuela.stadler@kantarpublic.com

WER IST FÜR DAS PROJEKT VERANTWORTLICH?

Die wissenschaftliche Verantwortung liegt beim Institut für Deutsche Sprache, Mannheim (IDS Mannheim) und beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).



Dr. David Richter, DIW Berlin

Dr. Albrecht Plewnia, IDS Mannheim

spracheinstellungen@ids-mannheim.de

Die Erhebung wird von Kantar Public in München durchgeführt.

KANTAR PUBLIC=

Manuela Stadler (Project Manager)

Kantar Public München

Tel. 089 5600-1785

manuela.stadler@kantarpublish.com

Falls Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



 INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

Tel.: +49 621 1581- 0

Fax: +49 621 1581-200

info@ids-mannheim.de

www.ids-mannheim.de

 www.facebook.com/ids.mannheim

Das Institut für Deutsche Sprache (IDS) ist die zentrale Einrichtung zur Erforschung und Dokumentation der deutschen Sprache in ihrem Gebrauch und in ihrer neueren Geschichte.

Es gehört zu den 91 außeruniversitären Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft.

SOEP Survey Papers 590

Bildnachweis:

S. 1: MSSA/shutterstock.com

S. 2: Annette Trabold, IDS Mannheim

SPRACHE IN DEUTSCHLAND

EINE ONLINEBEFRAGUNG

Mitglied der

Leibniz
Gemeinschaft

SOEP-IS 2017

LIEBE TEILNEHMER,

wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre bisherige Unterstützung bei der Studie „Sprache in Deutschland“, die Teil der SOEP-Innovationserhebung 2017 ist. Durch Ihre Teilnahme an der Befragung haben Sie bereits einen sehr wichtigen Beitrag zur Erforschung von Meinungen über Sprache in Deutschland geleistet.

Darüber hinaus gibt es noch eine Reihe weiterer Fragen zu sprachlichen Themen, die wissenschaftlich von großer Bedeutung sind und zu denen es bislang keine Daten gibt. Deswegen haben wir den Onlinefragebogen „Sprache in Deutschland“ entwickelt, in dem einige dieser Fragen gestellt werden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auch an dieser Onlinebefragung zu beteiligen. Die Beantwortung des Onlinefragebogens dauert ca. 15 Minuten. Für die Forschung hat Ihre weitere Teilnahme einen unschätzbaren Wert! Informationen hierzu finden Sie in diesem Flyer.



Mit herzlichen Grüßen,

Prof. Dr. Ludwig M. Eichinger
Direktor des Instituts für Deutsche Sprache
Mannheim

SOEP Survey Papers 590

■ WARUM BRAUCHEN WIR GERADE SIE?

Sie leben in Deutschland und sprechen täglich Deutsch, einen Dialekt oder eine andere Sprache. Sie kommen in Ihrem Alltag also dauernd mit Sprache in Berührung. Uns interessiert, welche Meinungen Sie über Sprache, über Deutsch, über Dialekte und über andere Sprachen haben und wie Sie diese verschiedenen Dialekte und Sprachen in Deutschland wahrnehmen.

■ WER VON IHNEN NIMMT TEIL?

Die Fragen des Onlinefragebogens richten sich an alle erwachsenen Personen im Haushalt. Die Daten zur Studie sind umso zuverlässiger, je mehr Personen der ausgewählten Haushalte an der Befragung teilnehmen. Daher bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit.

■ UNSER DANK

Als Dank für die Mitwirkung am Onlinefragebogen „Sprache in Deutschland“ erhalten Sie einen Geldbetrag von 5 €. Wenn Sie möchten, haben Sie die Möglichkeit, den Betrag an UNICEF zu spenden. Dies können Sie im Onlinefragebogen angeben. Nach Abschluss der Befragung erhalten Sie ein Dankeschreiben von uns und werden darin über die Spendensumme informiert. Die Teilnehmer, die sich dafür entschieden haben, den Betrag selbst zu erhalten, bekommen diesen in Verbindung mit dem Dankeschreiben per Post zugeschickt.

SOEP-IS 2017

Erklärung zum Datenschutz und zur Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Kantar Public, ein Geschäftsbereich der Kantar Deutschland GmbH, ist Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e. V. (ADM) und arbeitet nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Bei der Anmeldung zum Ausfüllen des Online-Fragebogens wird Ihre ID auf dem Befragungsserver hinterlegt. Dies dient nur dazu, Personen, die nach einer Weile noch nicht geantwortet haben, nochmals um Teilnahme an der Befragung zu bitten.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter Form** dargestellt. Das bedeutet: **Aus den Ergebnissen kann niemand erkennen, von welcher Person oder Institution die Angaben gemacht worden sind.**

Kantar Public wird auch keine Einzeldaten weitergeben, die Ihre Person oder Institution erkennen lassen könnten.

Falls Sie noch nicht 18 Jahre alt sind: Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch Ihren Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

Bei der Kantar Deutschland GmbH wird der Fragenteil von Ihren personenbezogenen Daten getrennt. Wer danach Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem sie gegeben wurden. Die ID verbleibt bei der Kantar Deutschland GmbH, jedoch nur bis zum Abschluss der Gesamtuntersuchung.

Anschließend werden die Interviewdaten (ohne Namen und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten nach dem Schulabschluss und errechnet die Prozentergebnisse auf aggregierter Ebene.

In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme ist **freiwillig** und Sie haben jederzeit das Recht, zu widersprechen.

Es ist selbstverständlich, dass die Kantar Deutschland GmbH **alle Vorschriften des Datenschutzes einhält.**

Sie können absolut sicher sein, dass die Kantar Deutschland GmbH

- Ihren Namen und Ihre ID nach Abschluss der Gesamtuntersuchung nicht wieder mit Ihren Interviewdaten zusammenführt, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie gegeben haben,
- Ihren Namen und Ihre ID nicht an Dritte weitergibt,
- keine Einzelheiten an Dritte weiter gibt, die eine Identifizierung Ihrer Person oder Institution zulassen.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bei Kantar Public sind **Dr. Nico A. Siegel** und **Frank Paule**, Geschäftsführer der Kantar Deutschland GmbH, verantwortlich.

Anschrift der Kantar Deutschland GmbH

Landsberger Straße 284
80687 München
Telefon (089) 56 00 - 0
Telefax (089) 56 00 – 1313

Im Internet finden Sie Informationen über uns unter:

www.tns-infratest.com
www.tns-global.com

Fragen zum Datenschutz beantwortet der betriebliche Datenschutzbeauftragte der Kantar Deutschland GmbH

Ass. iur. David Ohlenroth
Telefon (089) 56 00 - 1176
Telefax (089) 56 00 - 1730
Email: datenschutz@kantar.com

Wir danken Ihnen für Ihr Mitwirken und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Einverständniserklärung zur Teilnahme an der Online-Befragung „Sprache“

Hiermit erkläre ich (Vor- und Nachname), _____, meine Zustimmung zur Teilnahme an der Online-Zusatzbefragung „Sprache“.

Das Ziel der Online-Befragung ist es, die Meinung der Befragten zur deutschen Sprache, zu Dialekten und zu weiteren sprachlichen Fragen zu erfragen.

Die Dauer des Online-Fragebogens beträgt ca. **15 Minuten**. Wenn Sie den Fragebogen abschließen, erhalten Sie als Dankeschön für Ihre Teilnahme **5 Euro**, die Sie entweder zugeschickt bekommen oder spenden können.

Erklärung

- Ich habe die vorangehenden Informationen für Studienteilnehmende gelesen und verstanden. Die Informationen über die Teilnahme wurden mir vorgelesen, und ich habe die Erklärung verstanden.
- Der Interviewer bzw. die Interviewerin war für meine Fragen offen und hat diese zufriedenstellend beantwortet.
- Ich verstehe, dass die gesammelten Informationen über mich vertraulich sind und anonymisiert verarbeitet werden. Alle Projektmitarbeitenden, die Zugang zu den Daten haben, werden diese entsprechend den gültigen Datenschutzrichtlinien vertraulich behandeln.
- Ich verstehe, dass meine Teilnahme freiwillig ist, und ich weiß, dass ich jederzeit mein Einverständnis für die Untersuchung zurückziehen kann.
- Ich stimme den Teilnahmebedingungen zu.

Personennummer: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Interviewer/in (Vor und Nachname):

Ich habe die Online-Zusatzbefragung zum Thema „Sprache“ der potentiell teilnehmenden Person korrekt erklärt. Ich bestätige, dass ich dieser Person die Möglichkeit gegeben habe, Fragen zur Studie zu stellen. Diese habe ich nach meinem besten Wissen korrekt beantwortet. Ich bestätige, dass ich die teilnehmende Person nicht dazu genötigt habe, die Einverständniserklärung zu unterzeichnen; dies geschah freiwillig. Eine Kopie dieser Einverständniserklärung habe ich der teilnehmenden Person ausgehändigt.

Unterschrift InterviewerIn: _____

CAWI Fragebogen

Name of survey

**Zusatzbefragung im Rahmen der SOEP Innovationserhebung -
Sprache in Deutschland**

Client name

Institut für Deutsche Sprache (IDS)



This questionnaire was written according to Kantar TNS quality procedures

Index

Begrüßung

Geburtsjahr - gebjahr: Geburtsjahr

Geschlecht - Geschlecht: Geschlecht

B001 - B021: Innomodul Online-Zusatzfragebogen Dialekt und Sprachen

Fr. 01 – v1: Interesse für Sprachfragen

Split A/B – split1: Splitdummy

Fr. 02a - v2a: Meinung zu dialektgefärbtem Deutsch - Split A

Fr. 02b –v2b: Meinung zu dialektgefärbtem Deutsch - Split B

Fr. 03 – v3: Mehr für Plattdeutsch tun?

Split C/D/E – split2: Splitdummy

B002 - B026: Meinung zu Bayrisch

Fr. 04a – v4a: Meinung zu Bairisch A

Fr. 04b – v4b: Meinung zu Bairisch B

Fr. 04c – v4c: Meinung zu Bairisch C

Fr. 04d – v4d: Meinung zu Bairisch D

Fr. 04e – v4e: Meinung zu Bairisch E

Fr. 04f – v4f: Meinung zu Bairisch F

End B002 - B026: Meinung zu Bayrisch

B003 - B027: Meinung zu Sächsisch

Fr. 05a – v5a: Meinung zu Sächsisch A

Fr. 05b – v5b: Meinung zu Sächsisch B

Fr. 05c – v5c: Meinung zu Sächsisch C

Fr. 05d – v5d: Meinung zu Sächsisch D

Fr. 05e – v5e: Meinung zu Sächsisch E

Fr. 05f – v5f: Meinung zu Sächsisch F

End B003 - B027: Meinung zu Sächsisch

B004 - B028: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

Fr. 06a – v6a: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch A

Fr. 06b – v6b: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch B

Fr. 06c – v6c: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch C

Fr. 06d – v6d: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch D

Fr. 06e – v6e: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch E

Fr. 06f – v6f: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch F

End B004 - B028: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

B005 - B029: Meinung zur deutschen Sprache

Fr. 07a – v7a: Meinung zur deutschen Sprache A

Fr. 07b – v7b: Meinung zur deutschen Sprache B

Fr. 07c – v7c: Meinung zur deutschen Sprache C

Fr. 07d – v7d: Meinung zur deutschen Sprache D

Fr. 07e – v7e: Meinung zur deutschen Sprache E

Fr. 07f – v7f: Meinung zur deutschen Sprache F

End B005 - B029: Meinung zur deutschen Sprache

Fr. 08 – v8: Schätzung Prozent andere Muttersprache als Deutsch

Split F/G – split3: Splitdummy

Fr. 09a – v9a: Zweisprachiger Kindergarten: deutsch-italienisch

Fr. 09b – v9b: Zweisprachiger Kindergarten: deutsch-türkisch

Fr. 10 – v10x: Fremdsprachen Schule

Split H/I – split4: Splitdummy Reihenfolge sprachliche Unterschiede

Fr. 11a – v11a: Meinung sprachliche Unterschiede Nord - Süd

Fr. 11b – v11b: Meinung sprachliche Unterschiede Ost - West

Split J/K – split5: Splitdummy Reihenfolge Österreich / Schweiz

Fr. 12a – v12a: Meinung sprachliche Unterschiede Deutsche - Österreicher

Fr. 12b – v12b: Meinung sprachliche Unterschiede Deutsche - Schweizer

Fr. 13 – v13: Informieren zu sprachlichen Fragen

Fr. 14 – v14: Informieren zu sprachlichen Fragen privat

Fr. 15 – v15: Informieren zu sprachlichen Fragen beruflich

Fr. 16 – v16: Informieren zu sprachlichen Fragen wie

Fr. 17 – v17: Informieren zu sprachlichen Fragen wie oft zu welchem Thema

Split L/M – split6: Splitdummy

Fr. 18a – v18a: Bewertung derzeitige Entwicklung der deutschen Sprache (Split G)

Fr. 18b – v18b: Bewertung aktueller Zustand der deutschen Sprache (Split H)

Fr. 19 – v19: Wie wichtig Rechtschreibregeln

Fr. 20 – v20: Veränderungen in der deutschen Sprache

Fr. 21 – v21: Veränderung deutsche Sprache - wie stark

Fr. 22 – v22x: Veränderung deutsche Sprache - Beispiele

Fr. 23 – v23x: Veränderung deutsche Sprache - wodurch/durch wen

Fr. 24 – v24: Sollte mehr für deutsche Sprache getan werden

Fr. 25 – v25: Wer darum kümmern

Fr. 26 – v26: Leichte Sprache

Fr. 27 – v27: Leichte Sprache - wie oft in Berührung
Fr. 28 – v28: Leichte Sprache - wie oft Angebote nutzen
Split N/O – split7: Splitdummy
Fr. 29a – v29a: Gendern (Split N)
Fr. 29b – v29b: Gendern (Split O)
Fr. 30 – v30x: Wie oft lesen Sie...
Fr. 31 – v31x: Wie oft schreiben Sie...
Split P/Q – split8: Splitdummy
Fr32a - Überleitungstext: Überleitungstext
Fr32b - Soundcheck: Erkennen des abgespielten Geräusches
Fr. 32c - Fehlermeldung: Fehlermeldung
Fr. 33a – v33XX: Sätze sprachlich beurteilen
Fr. 33b – v33XX: Sätze sprachlich beurteilen
Fr. 34 – v34: Verbundenheit mit Region, in der wohnhaft
Fr. 35 – v35: Incentive / Spende
Fr. 36 – v36x: Platz für Kommentare und Anmerkungen
Verabschiedung

End B001 - B021: Innomodul Online-Zusatzfragebogen Dialekt und Sprachen

Begrüßung

Text

Herzlich willkommen zur Online-Zusatzbefragung zum Thema „Sprache“!

Vor kurzem haben Sie an der SOEP Innovationserhebung 2017 zu den Themen Dialekt und Sprache teilgenommen. Dafür nochmals herzlichen Dank!

Damals haben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse gegeben und sich bereit erklärt, für eine ergänzende Online-Befragung zum Thema „Sprache in Deutschland“ zur Verfügung zu stehen. Diese Studie führt Kantar Public im Auftrag des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) durch. Die Bearbeitung des Fragebogens dauert etwa 15 Minuten.

Als Dankeschön für einen zu Ende bearbeiteten Fragebogen erhalten Sie 5 Euro. Sie haben auch die Möglichkeit, diesen Betrag an UNICEF zu spenden. Am Ende des Fragebogens können Sie entsprechend angeben, ob Sie den Geldbetrag selbst erhalten oder an UNICEF spenden möchten.

Um die Befragung zu starten, klicken Sie bitte auf "Weiter".

Sollten Sie bei einer Frage eine Antwort fälschlicherweise angeklickt haben, können Sie Ihre Angabe jederzeit korrigieren. Indem Sie auf „Zurück“ klicken, kehren Sie zur vorherigen Frage zurück. Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen, indem Sie das Browserfenster schließen. Wenn Sie die Befragung zu einem späteren Zeitpunkt erneut starten, beginnen Sie wieder an der Stelle, an der Sie den Fragebogen unterbrochen haben.

Geburtsjahr - gebjahr: Geburtsjahr

Single coded

In welchem Jahr sind Sie geboren:

Normal

- 1 Jahr *Open
- 9999 Keine Angabe

Geschlecht - Geschlecht: Geschlecht

Single coded

Sind Sie ...

Normal

- 1 männlich
- 2 weiblich

B001 - B021: Innomodul Online-Zusatzfragebogen Dialekt und Sprachen

Begin block

Fr. 01 – v1: Interesse für Sprachfragen

Single coded

Wie stark interessieren Sie sich ganz allgemein für Fragen, die mit Sprache zu tun haben?

Normal

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 teils/teils
- 4 nicht so stark
- 5 überhaupt nicht
- 9 Keine Angabe

Split A/B – split1: Splitdummy

Single coded

Dummy

Normal

- 1 A - 50%
- 2 B - 50%

Ask only if Split A/B– split1,1

Fr. 02a - v2a: Meinung zu dialektgefärbtem Deutsch - Split A

Single coded

Bei vielen Deutschen kann man hören, aus welcher Gegend sie stammen, auch wenn sie keinen ausgeprägten Dialekt sprechen. Wie finden Sie solch ein dialektgefärbtes Deutsch?

Normal

- 1 sehr sympathisch
- 2 sympathisch
- 3 teils/teils
- 4 unsympathisch
- 5 sehr unsympathisch
- 9 Keine Angabe

Ask only if Split A/B– split1,2

Fr. 02b –v2b: Meinung zu dialektgefärbtem Deutsch - Split B

Single coded

Bei vielen Deutschen kann man hören, aus welcher Gegend sie stammen, auch wenn sie Hochdeutsch sprechen. Wie finden Sie solch ein dialektgefärbtes Deutsch?

Normal

- 1 sehr sympathisch
- 2 sympathisch
- 3 teils/teils
- 4 unsympathisch
- 5 sehr unsympathisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 03 – v3: Mehr für Plattdeutsch tun?

Single coded

In Norddeutschland wird ja auch Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch gesprochen. Einmal ganz allgemein gefragt: Sollte Ihrer Meinung nach mehr für das Plattdeutsche getan werden?

Normal

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Split C/D/E – split2: Splitdummy

Single coded

Dummy

Normal

- 1 C - 1/3
- 2 D - 1/3
- 3 E - 1/3

Ask only if Split C/D/E – split2,1

B002 - B026: Meinung zu Bayrisch

Begin block

Fr. 04a – v4a: Meinung zu Bairisch: melodisch

Single coded

Es gibt ja sehr viele verschiedene deutsche Dialekte oder Arten von Platt. Im Folgenden soll es um Ihre Meinung zum Bayrischen gehen.

Was ist Ihrer Meinung nach Bayrisch?

Ist Bayrisch ...?

Normal

- 1 sehr melodisch
- 2 melodisch
- 3 teils/teils
- 4 unmelodisch
- 5 sehr unmelodisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 04b – v4b: Meinung zu Bairisch: anziehend

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Bayrisch?

Ist Bayrisch ...?

Normal

- 1 sehr anziehend
- 2 anziehend
- 3 teils/teils
- 4 abstoßend
- 5 sehr abstoßend
- 9 Keine Angabe

Fr. 04c – v4c: Meinung zu Bairisch: logisch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Bayrisch?

Ist Bayrisch ...?

Normal

- 1 sehr logisch
- 2 logisch
- 3 teils/teils
- 4 unlogisch
- 5 sehr unlogisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 04d – v4d: Meinung zu Bairisch: schön

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Bayrisch?

Ist Bayrisch ...?

Normal

- 1 sehr schön
- 2 schön
- 3 teils/teils
- 4 hässlich
- 5 sehr hässlich
- 9 Keine Angabe

Fr. 04e – v4e: Meinung zu Bairisch: weich

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Bayrisch?

Ist Bayrisch ...?

Normal

- 1 sehr weich
- 2 weich
- 3 teils/teils
- 4 hart
- 5 sehr hart
- 9 Keine Angabe

Fr. 04f – v4f: Meinung zu Bairisch: systematisch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Bayrisch?

Ist Bayrisch ...?

Normal

- 1 sehr systematisch
- 2 systematisch
- 3 teils/teils
- 4 unsystematisch
- 5 sehr unsystematisch
- 9 Keine Angabe

B002 - B026: Meinung zu Bayrisch

End block

Ask only if **Split C/D/E – split2,2****B003 - B027: Meinung zu Sächsisch**

Begin block

Fr. 05a – v5a: Meinung zu Sächsisch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Sächsisch?

Ist Sächsisch ...?

Normal

- 1 sehr melodisch
- 2 melodisch
- 3 teils/teils
- 4 unmelodisch
- 5 sehr unmelodisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 05b – v5b: Meinung zu Sächsisch

Single coded

Not back

Wie ist Ihrer Meinung nach Sächsisch?

Ist Sächsisch ...?

Normal

- 1 sehr anziehend
- 2 anziehend
- 3 teils/teils
- 4 abstoßend
- 5 sehr abstoßend
- 9 Keine Angabe

Fr. 05c – v5c: Meinung zu Sächsisch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Sächsisch?

Ist Sächsisch ...?

Normal

- 1 sehr logisch
- 2 logisch
- 3 teils/teils
- 4 unlogisch
- 5 sehr unlogisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 05d – v5d: Meinung zu Sächsisch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Sächsisch?

Ist Sächsisch ...?

Normal

- 1 sehr schön
- 2 schön
- 3 teils/teils
- 4 hässlich
- 5 sehr hässlich
- 9 Keine Angabe

Fr. 05e – v5e: Meinung zu Sächsisch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Sächsisch?

Ist Sächsisch ...?

Normal

- 1 sehr weich
- 2 weich
- 3 teils/teils
- 4 hart
- 5 sehr hart
- 9 Keine Angabe

Fr. 05f – v5f: Meinung zu Sächsisch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Sächsisch?

Ist Sächsisch ...?

Normal

- 1 sehr systematisch
- 2 systematisch
- 3 teils/teils
- 4 unsystematisch
- 5 sehr unsystematisch
- 9 Keine Angabe

B003 - B027: Meinung zu Sächsisch

End block

Ask only if **Split C/D/E – split2,3****B004 - B028: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch**

Begin block

Fr. 06a – v6a: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch?

Ist Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch ...?

Normal

- 1 sehr melodisch
- 2 melodisch
- 3 teils/teils
- 4 unmelodisch
- 5 sehr unmelodisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 06b – v6b: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch?

Ist Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch ...?

Normal

- 1 sehr anziehend
- 2 anziehend
- 3 teils/teils
- 4 abstoßend
- 5 sehr abstoßend
- 9 Keine Angabe

Fr. 06c – v6c: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch?

Ist Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch ...?

Normal

- 1 sehr logisch
- 2 logisch
- 3 teils/teils
- 4 unlogisch
- 5 sehr unlogisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 06d – v6d: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch?

Ist Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch ...?

Normal

- 1 sehr schön
- 2 schön
- 3 teils/teils
- 4 hässlich
- 5 sehr hässlich
- 9 Keine Angabe

Fr. 06e – v6e: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch?

Ist Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch ...?

Normal

- 1 sehr weich
- 2 weich
- 3 teils/teils
- 4 hart
- 5 sehr hart
- 9 Keine Angabe

Fr. 06f – v6f: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch?

Ist Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch ...?

Normal

- 1 sehr systematisch
- 2 systematisch
- 3 teils/teils
- 4 unsystematisch
- 5 sehr unsystematisch
- 9 Keine Angabe

B004 - B028: Meinung zu Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch

End block

B005 - B029: Meinung zur deutschen Sprache

Begin block

Fr. 07a – v7a: Meinung zur deutschen Sprache

Single coded

Und jetzt zum Deutschen, wie ist Ihrer Meinung nach die deutsche Sprache?

Ist Deutsch ...?

Normal

- 1 sehr melodisch
- 2 melodisch
- 3 teils/teils
- 4 unmelodisch
- 5 sehr unmelodisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 07b – v7b: Meinung zur deutschen Sprache

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach die deutsche Sprache?

Ist Deutsch ...?

Normal

- 1 sehr anziehend
- 2 anziehend
- 3 teils/teils
- 4 abstoßend
- 5 sehr abstoßend
- 9 Keine Angabe

Fr. 07c – v7c: Meinung zur deutschen Sprache

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach die deutsche Sprache?

Ist Deutsch ...?

Normal

- 1 sehr logisch
- 2 logisch
- 3 teils/teils
- 4 unlogisch
- 5 sehr unlogisch
- 9 Keine Angabe

Fr. 07d – v7d: Meinung zur deutschen Sprache

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach die deutsche Sprache?

Ist Deutsch ...?

Normal

- 1 sehr schön
- 2 schön
- 3 teils/teils
- 4 hässlich
- 5 sehr hässlich
- 9 Keine Angabe

Fr. 07e – v7e: Meinung zur deutschen Sprache

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach die deutsche Sprache?

Ist Deutsch ...?

Normal

- 1 sehr weich
- 2 weich
- 3 teils/teils
- 4 hart
- 5 sehr hart
- 9 Keine Angabe

Fr. 07f – v7f: Meinung zur deutschen Sprache

Single coded

Wie ist Ihrer Meinung nach die deutsche Sprache?

Ist Deutsch ...?

Normal

- 1 sehr systematisch
- 2 systematisch
- 3 teils/teils
- 4 unsystematisch
- 5 sehr unsystematisch
- 9 Keine Angabe

B005 - B029: Meinung zur deutschen Sprache

End block

Fr. 08 – v8: Schätzung Prozent andere Muttersprache als Deutsch

Numeric

Max = 100

Was schätzen Sie, wie viel Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung hat eine andere Muttersprache als Deutsch?

_____ %

Keine Angabe (v8ka)

Split F/G – split3: Splitdummy

Single coded

Dummy**Normal**

- 1 F - 50%
- 2 G - 50%

Ask only if **Split F/G – split3,1****Fr. 09a – v9a: Zweisprachiger Kindergarten: deutsch-italienisch**

Single coded

Einmal unabhängig davon, ob Sie selbst Kinder haben oder nicht: Wenn es in Ihrer Nähe einen deutsch-italienischen Kindergarten gäbe, würden Sie Ihr Kind dort hinschicken oder würden Sie das nicht tun?

Normal

- 1 ja, würde ich
- 2 nein, würde ich nicht
- 9 Keine Angabe

Ask only if **Split F/G – split3,2****Fr. 09b – v9b: Zweisprachiger Kindergarten: deutsch-türkisch**

Single coded

Einmal unabhängig davon, ob Sie selbst Kinder haben oder nicht: Wenn es in Ihrer Nähe einen deutsch-türkischen Kindergarten gäbe, würden Sie Ihr Kind dort hinschicken oder würden Sie das nicht tun?

Normal

- 1 ja, würde ich
- 2 nein, würde ich nicht
- 9 Keine Angabe

Fr. 10 – v10x: Fremdsprachen Schule

Open

Welche Fremdsprachen sollten Ihrer Meinung nach in der Schule angeboten werden?

Sie können mehrere Antworten geben.

Split H/I – split4: Splitdummy Reihenfolge sprachliche Unterschiede

Single coded

DummySplit H: v11a, v11b
Split I: v11b, v11aNormal

- 1 H - 50%
- 2 I - 50%

Fr. 11a – v11a: Meinung sprachliche Unterschiede Nord - Süd

Single coded

Wie stark sind Ihrer Meinung nach die sprachlichen Unterschiede zwischen **Norddeutschen und Süddeutschen**?Normal

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 teils/teils
- 4 nicht so stark
- 5 es gibt keine sprachlichen Unterschiede
- 9 keine Angabe

Fr. 11b – v11b: Meinung sprachliche Unterschiede Ost - West

Single coded

Wie stark sind Ihrer Meinung nach die sprachlichen Unterschiede zwischen **Ostdeutschen und Westdeutschen**?Normal

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 teils/teils
- 4 nicht so stark
- 5 es gibt keine sprachlichen Unterschiede
- 9 keine Angabe

Split J/K – split5: Splitdummy Reihenfolge Österreich / Schweiz

Single coded

DummySplit J: v12a, v12b
Split K: v12b, v12aNormal

- 1 J - 50%
- 2 K - 50%

Fr. 12a – v12a: Meinung sprachliche Unterschiede Deutsche - Österreicher

Single coded

[Split J/K – split5:] Deutsch wird ja nicht nur in Deutschland gesprochen, sondern z.B. auch in Österreich und in der Schweiz.

Wie stark sind Ihrer Meinung nach die sprachlichen Unterschiede zwischen **Deutschen und Österreichern**?

Normal

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 teils/teils
- 4 nicht so stark
- 5 es gibt keine sprachlichen Unterschiede
- 9 keine Angabe

Fr. 12b – v12b: Meinung sprachliche Unterschiede Deutsche - Schweizer

Single coded

[Split J/K – split5:] Deutsch wird ja nicht nur in Deutschland gesprochen, sondern z.B. auch in Österreich und in der Schweiz.

Wie stark sind Ihrer Meinung nach die sprachlichen Unterschiede zwischen **Deutschen und Schweizern**?

Normal

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 teils/teils
- 4 nicht so stark
- 5 es gibt keine sprachlichen Unterschiede
- 9 keine Angabe

Fr. 13 – v13: Informieren zu sprachlichen Fragen

Single coded

Informieren Sie sich gelegentlich über sprachliche Fragen?

Normal

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 13 – v13,1

Fr. 14 – v14: Informieren zu sprachlichen Fragen privat

Single coded

Wenn Sie Informationen zu sprachlichen Fragen suchen, wie oft tun Sie das aus **privaten** Anlässen?

Normal

- 1 sehr oft
- 2 oft
- 3 manchmal
- 4 selten
- 5 nie
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 13 – v13,1

Fr. 15 – v15: Informieren zu sprachlichen Fragen beruflich

Single coded

Und wie oft tun Sie das aus beruflichen Anlässen?

Normal

- 1 sehr oft
- 2 oft
- 3 manchmal
- 4 selten
- 5 nie
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 13 – v13,1

Fr. 16 – v16: Informieren zu sprachlichen Fragen wie

Multi coded

Min = 1

Und wie suchen Sie Informationen zu sprachlichen Fragen?

Sie können mehrere Antworten auswählen.

Normal

- v16a gedruckte Wörterbücher
- v16b andere gedruckte Nachschlagewerke (z.B. Sprachratgeber)
- v16c über Internetsuche (z.B. Google)
- v16d Wörterbücher im Internet
- v16e andere Online-Angebote (z.B. Sprachblogs)
- v16f ich frage jemanden
- v16g Apps auf Smartphone oder Tablet
- v16h, Sonstiges *Open
- v16x

Ask only if Fr. 13 – v13,1

Fr. 17 – v17: Informieren zu sprachlichen Fragen wie oft zu welchem Thema

Matrix

Number of rows: 4 | Number of columns: 6

Wie oft suchen Sie Informationen zu folgenden Themen?

Rows: Normal | Columns: Normal

Rendered as Dynamic Grid

	sehr oft 1	Oft 2	Manchmal 3	Selten 4	Nie 5	Keine Angabe 9
Rechtschreibung (v17a)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grammatik (v17b)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herkunft von Wörtern (v17c)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bedeutung von Wörtern (v17d)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Split L/M – split6: Splitdummy

Single coded

Dummy

Normal

- 1 L - 50%
- 2 M - 50%

Ask only if **Split L/M – split6,1**

Fr. 18a – v18a: Bewertung derzeitige Entwicklung der deutschen Sprache (Split L)

Single coded

Einmal alles zusammen genommen: Wie bewerten Sie die derzeitige Entwicklung der deutschen Sprache?

Normal

- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 teils/teils
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 9 Keine Angabe

Ask only if **Split L/M – split6,2**

Fr. 18b – v18b: Bewertung aktueller Zustand der deutschen Sprache (Split M)

Single coded

Einmal alles zusammen genommen: Wie bewerten Sie den aktuellen Zustand der deutschen Sprache?

Normal

- 1 positiv
- 2 eher positiv
- 3 teils/teils
- 4 eher negativ
- 5 negativ
- 9 Keine Angabe

Fr. 19 – v19: Wie wichtig Rechtschreibregeln

Single coded

Für wie wichtig halten Sie es, dass man beim Schreiben der deutschen Sprache die Rechtschreibregeln beachtet? Halten Sie das für ...

Normal

- 1 sehr wichtig
- 2 wichtig
- 3 teils/teils
- 4 nicht so wichtig
- 5 überhaupt nicht wichtig
- 9 Keine Angabe

Fr. 20 – v20: Veränderungen in der deutschen Sprache

Single coded

Sind Ihnen in den letzten Jahren Veränderungen in der deutschen Sprache aufgefallen?

Normal

- 1 ja
- 2 nein
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 20 – v20,1

Fr. 21 – v21: Veränderung deutsche Sprache - wie stark

Single coded

Und wie stark hat sich die deutsche Sprache verändert?

Normal

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 teils/teils
- 4 nicht so stark
- 5 überhaupt nicht
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 20 – v20,1

Fr. 22 – v22x: Veränderung deutsche Sprache - Beispiele

Open

Was hat sich an der deutschen Sprache verändert? Fallen Ihnen da Beispiele ein?

Sie können mehrere Antworten geben.

Ask only if Fr. 20 – v20,1

Fr. 23 – v23x: Veränderung deutsche Sprache - wodurch/durch wen

Open

Wodurch oder durch wen werden Ihrer Meinung nach Veränderungen in der deutschen Sprache hervorgerufen?

Sie können mehrere Antworten geben.

Fr. 24 – v24: Sollte mehr für deutsche Sprache getan werden

Single coded

Not back

Einmal ganz allgemein gefragt: Sollte Ihrer Meinung nach mehr für die deutsche Sprache getan werden?

Normal

- 1 ja
- 2 nein
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 24 – v24,1

Fr. 25 – v25: Wer darum kümmern

Open

Und wer sollte sich darum besonders kümmern?

Sie können mehrere Antworten geben.

Fr. 26 – v26: Leichte Sprache

Single coded

Sagt Ihnen der Begriff "Leichte Sprache" etwas?

Normal

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 26 – v26,1

Fr. 27 – v27: Leichte Sprache - wie oft in Berührung

Single coded

Wie oft kommen Sie mit "Leichter Sprache" in Berührung?

Normal

- 1 sehr oft
- 2 oft
- 3 manchmal
- 4 selten
- 5 nie
- 9 Keine Angabe

Ask only if Fr. 27 – v27,1,2,3,4

Fr. 28 – v28 Leichte Sprache - wie oft Angebote nutzen

Single coded

Wie oft nutzen Sie Angebote in "Leichter Sprache"?

Normal

- 1 sehr oft
- 2 oft
- 3 manchmal
- 4 selten
- 5 nie
- 9 Keine Angabe

Split N/O – split7: Splitdummy

Single coded

Dummy

Normal

- 1 N - 50%
- 2 O - 50%

Fr. 29a – v29a: Gendern (Split N)

Single coded

Seit einiger Zeit gibt es verschiedene Versuche, die Gleichberechtigung von Männern und Frauen auch sprachlich sichtbar zu machen. Welche der folgenden Varianten würden Sie am ehesten verwenden?

1-7 random

- 1 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Studentinnen und Studenten* optimale Arbeitsbedingungen.
- 2 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student(inn)en* optimale Arbeitsbedingungen.
- 3 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student/-innen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 4 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den StudentInnen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 5 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student_innen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 6 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student*innen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 7 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Studierenden* optimale Arbeitsbedingungen.
- 8 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Studenten* optimale Arbeitsbedingungen.
- 9 Eine andere Variante, nämlich... (V29ax) *Open
- 999 Keine Angabe

Fr. 29b – v29b: Gendern (Split O)

Single coded

Seit einigen Jahren gibt es vermehrt Varianten für die Bezeichnung von Personen. Welche der folgenden Varianten würden Sie am ehesten verwenden?

Normal

- 1 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Studentinnen und Studenten* optimale Arbeitsbedingungen.
- 2 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student(inn)en* optimale Arbeitsbedingungen.
- 3 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student/-innen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 4 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den StudentInnen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 5 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student_innen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 6 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Student*innen* optimale Arbeitsbedingungen.
- 7 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Studierenden* optimale Arbeitsbedingungen.
- 8 Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten *den Studenten* optimale Arbeitsbedingungen.
- 9 Eine andere Variante, nämlich... (v29bx) *Open
- 999 Keine Angabe

Fr. 30 – v30x: Wie oft lesen Sie...

Matrix

Number of rows: 4 | Number of columns: 6

Wie oft lesen Sie...

Rows: Normal | Columns: NormalRendered as Dynamic Grid

	sehr oft 1	Oft 2	Manchmal 3	Selten 4	Nie 5	Keine Angabe 9
gedruckte Bücher (v30a)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gedruckte Zeitungen und Zeitschriften (v30b)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
digitale Bücher (z.B. am E-Book-Reader, Tablet) (v30c)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
digitale Zeitungen und Zeitschriften (z.B. am E-Book-Reader, Tablet) (v30d)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fr. 31 – v31x: Wie oft schreiben Sie...

Matrix

Number of rows: 3 | Number of columns: 6

Wie oft schreiben Sie...

Rows: Normal | Columns: NormalRendered as Dynamic Grid

	sehr oft 1	Oft 2	Manchmal 3	Selten 4	Nie 5	Keine Angabe 9
mit der Hand (v31a)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit einer Tastatur (z.B. Computer oder Schreibmaschine) (v31b)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit einer virtuellen Tastatur (z.B. Smartphone oder Tablet) (v31c)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Split P/Q – split8: Splitdummy

Single coded

DummyNormal

1 P - 50%

2 Q - 50%

Fr32a - Überleitungstext: Überleitungstext

Text

Um die nächste Frage beantworten zu können muss die Tonwiedergabe an Ihrem Computer oder Ihrem mobilen Endgerät aktiviert sein. Um dies zu testen wird auf der nächsten Seite ein Ton abgespielt. Bitte klicken Sie dazu jetzt auf „Weiter“.

Ask only if **Split P/Q – split8,1**

Fr. 32b - Soundcheck: Erkennen des abgespielten Geräusches

Single coded

Was ist zu hören?

Normal

- 1 Flugzeug
- 2 Hundegebell
- 3 weinendes Baby
- 4 Applaus
- 5 Musik
- 6 eine zuklappende Tür
- 7 nichts davon

Ask only if **Fr. 32b - Soundcheck,1,3,4,5,6,7**

Fr. 32c - Fehlermeldung: Fehlermeldung

Single coded

Entschuldigung, Sie müssen den Ton korrekt hören können, um die nachfolgende Frage beantworten zu können. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Lautsprecher eingeschaltet sind und die Lautstärke ausreichend ist. Fahren Sie bitte anschließend mit der nächsten Seite fort.

Normal

- 1 Weiter

v32 - Audiostimme

Single coded

Normal

- 1 Männliche Stimme
- 2 Weibliche Stimme

Ask only if **Split P/Q – split8,1**

Fr. 33a – v33XX: Sätze sprachlich beurteilen

Matrix

Number of rows: 10 | Number of columns: 6

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen einige Sätze. Achten Sie bitte nicht auf den Inhalt, sondern ausschließlich auf die sprachliche Form.

Bitte geben Sie an, wie Sie die einzelnen Sätze finden:

Rows: Random | Columns: Normal

Rendered as Dynamic Grid

	sehr gut 1	Gut 2	teils/teils 3	Schlecht 4	sehr schlecht 5	keine Angabe 9
Das ist mir alles viel zu aufwendig, weil da hat man ja zweimal in der Woche Training. (v33a1)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nein, damit kommen wir nicht weiter, da halte ich überhaupt nichts davon. (v33a2)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Spanisch-AG findet aber zu einem Zeitpunkt statt, wo ich Unterricht habe. (v33a3)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dann habe ich ihm gesagt, du brauchst nächsten Dienstag gar nicht kommen. (v33a4)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ja, das stimmt, unser Krankenhaus hat 'n relativ guten Ruf. (v33a5)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Er kann das nicht besser, er ist halt kein guter Schauspieler. (v33a6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wollte noch was fragen, und zwar wegen dem Telefonat von gestern. (v33a7)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Er hat seine Reise trotz des schlechten Wetters fortgesetzt. (v33a8)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie wollen zum Bahnhof? Dann müssen Sie den nächsten Bus nehmen und Berliner Platz umsteigen. (v33a9)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Und er war immer noch war er auf dem Weg nach Hause. (v33a10)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fr. 33b – v33XX: Sätze sprachlich beurteilen

Matrix

Number of rows: 10 | Number of columns: 6

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen einige Sätze. Achten Sie bitte nicht auf den Inhalt, sondern ausschließlich auf die sprachliche Form.

Bitte geben Sie an, wie Sie die einzelnen Sätze finden:

Rows: Random | Columns: Normal**Rendered as Dynamic Grid**

	sehr gut 1	Gut 2	teils/teils 3	Schlecht 4	sehr schlecht 5	keine Angabe 9
Das ist mir alles viel zu aufwendig, weil da hat man ja zweimal in der Woche Training. (v33b1)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nein, damit kommen wir nicht weiter, da halte ich überhaupt nichts davon. (v33b2)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Spanisch-AG findet aber zu einem Zeitpunkt statt, wo ich Unterricht habe. (v33b3)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dann habe ich ihm gesagt, du brauchst nächsten Dienstag gar nicht kommen. (v33b4)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ja, das stimmt, unser Krankenhaus hat 'n relativ guten Ruf. (v33b5)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Er kann das nicht besser, er ist halt kein guter Schauspieler. (v33b6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich wollte noch was fragen, und zwar wegen dem Telefonat von gestern. (v33b7)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Er hat seine Reise trotz des schlechten Wetters fortgesetzt. (v33b8)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sie wollen zum Bahnhof? Dann müssen Sie den nächsten Bus nehmen und Berliner Platz umsteigen. (v33b9)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Und er war immer noch war er auf dem Weg nach Hause. (v33b10)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fr. 34 – v34: Verbundenheit mit Region, in der wohnhaft

Single coded

Wie stark fühlen Sie sich mit der Region, in der Sie derzeit wohnen, verbunden?

Normal

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 teils/teils
- 4 nicht so stark
- 5 überhaupt nicht
- 9 keine Angabe

Fr. 35 – v35: Incentive / Spende

Single coded

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme würden wir Ihnen gerne, zusammen mit einem Dankeschreiben, 5 Euro in bar zusenden. Falls Sie diesen Betrag lieber an UNICEF spenden möchten, geben Sie dies bitte hier entsprechend an.

Normal

- 1 Bitte senden Sie mir 5 Euro zu.
- 2 Bitte spenden Sie 5 Euro an UNICEF.
- 3 Ich möchte keine 5 Euro erhalten und auch nicht an UNICEF spenden.

Fr. 36 – v36x: Platz für Kommentare und Anmerkungen

Open

Wir sind nun am Ende der Befragung angelangt.

Wenn Sie Anmerkungen oder Kommentare zum Fragebogen haben, können Sie diese hier notieren:

Verabschiedung

Text

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage.

Hintergrundinformationen zum Projekt "Sprache in Deutschland" können Sie unter folgendem Link nachlesen:

<http://www.ids-mannheim.de/direktion/sprache-im-oeffentl-raum/sprachen-in-deutschland.html>

Sie können das Fenster jetzt schließen.

B001 - B021: Innomodul Online-Zusatzfragebogen Dialekt und Sprachen

End block

Wie stark interessieren Sie sich ganz allgemein für Fragen, die mit Sprache zu tun haben?

sehr stark

stark

teils/teils

nicht so stark

überhaupt nicht

keine Angabe

Es gibt ja sehr viele verschiedene deutsche Dialekte oder Arten von Platt. Im Folgenden soll es um Ihre Meinung zum Bayrischen gehen.
Wie ist Ihrer Meinung nach Bayrisch?

Ist Bayrisch ...?

sehr systematisch

systematisch

teils/teils

unsystematisch

sehr unsystematisch

keine Angabe

Und jetzt zum Deutschen, wie ist Ihrer Meinung nach die deutsche Sprache?

Ist Deutsch ...?

sehr weich

weich

teils/teils

hart

sehr hart

keine Angabe

Welche Fremdsprachen sollten Ihrer Meinung nach in der Schule angeboten werden?

Sie können mehrere Antworten geben.

Deutsch wird ja nicht nur in Deutschland gesprochen, sondern z.B. auch in Österreich und in der Schweiz.

Wie stark sind Ihrer Meinung nach die sprachlichen Unterschiede zwischen **Deutschen und Österreichern**?

sehr stark

stark

teils/teils

nicht so stark

es gibt keine sprachlichen Unterschiede

keine Angabe

Und wie suchen Sie Informationen zu sprachlichen Fragen?

Sie können mehrere Antworten auswählen.

gedruckte Wörterbücher

andere gedruckte Nachschlagewerke (z.B. Sprachratgeber)

über Internetsuche (z.B. Google)

Wörterbücher im Internet

andere Online-Angebote (z.B. Sprachblogs)

ich frage jemanden

Apps auf Smartphone oder Tablet

Sonstiges

Seit einiger Zeit gibt es verschiedene Versuche, die Gleichberechtigung von Männern und Frauen auch sprachlich sichtbar zu machen. Welche der folgenden Varianten würden Sie am ehesten verwenden?

- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den StudentInnen** optimale Arbeitsbedingungen.
- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den Studierenden** optimale Arbeitsbedingungen.
- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den Student_innen** optimale Arbeitsbedingungen.
- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den Student/-innen** optimale Arbeitsbedingungen.
- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den Student*innen** optimale Arbeitsbedingungen.
- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den Studentinnen und Studenten** optimale Arbeitsbedingungen.
- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den Student(inn)en** optimale Arbeitsbedingungen.
- Die neu gestalteten Gruppenräume in der Bibliothek bieten **den Studenten** optimale Arbeitsbedingungen.
- Eine andere Variante, nämlich:
- keine Angabe

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen einige Sätze. Achten Sie bitte nicht auf den Inhalt, sondern **ausschließlich auf die sprachliche Form**. Bitte geben Sie an, wie Sie die einzelnen Sätze finden:

Ja, das stimmt, unser Krankenhaus hat 'n relativ guten Ruf.

sehr gut

gut

teils/teils

schlecht

sehr schlecht

keine Angabe

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen einige Sätze. Achten Sie bitte nicht auf den Inhalt, sondern **ausschließlich auf die sprachliche Form**. Bitte geben Sie an, wie Sie die einzelnen Sätze finden:

Ich wollte noch was fragen, und zwar wegen dem Telefonat von gestern.

sehr gut

gut

teils/teils

schlecht

sehr schlecht

keine Angabe